



## KIELER CHRONIK



### Sommer-Jogger

⦿ Erschöpft, müde, ausgelagt. Fast hätte Kielius vergessen, wie anstrengend das Joggen ist. Immerhin liegt sein letzter Lauf an der Kiellinie knapp ein halbes Jahr zurück. Kielius ist das, was seine Freunde halb spöttisch als „Sommer-Jogger“ bezeichnen. Bedeutet: Sport wird im Freien nur dann gemacht, wenn die Sonne scheint. Am Wochenende hat es Kielius dann überraschend früh nach draußen gezogen – bereits Ende Februar. Der Sonnenschein nach dem Dauer-Regen hatte ihn davon überzeugt, die Laufschuhe wieder anzuziehen. Doch schon nach dem ersten Kilometer merkt Kielius: Die Strecke, die er früher locker schaffte, wird er nicht ansatzweise erreichen. Der Winter hat die Trainingsfortschritte des vergangenen Jahres verputzt. Nichts ist mehr übrig. Kielius quält sich durch die Sonne und gibt schnell auf. Vielleicht war es einfach noch zu früh, redet er sich ein. Bestimmt haben die kalten Temperaturen ihn gehemmt. Dass das aber nur faule Ausreden sind, muss am Ende aber doch ein „Sommer-Jogger“ zugeben:

*Kielius*

### IN KÜRZE

#### Bei Musik für die Ukraine spenden

**KIEL.** Lokale Künstler treten am Freitag, 4. März, bei einem Benefizkonzert zugunsten der Menschen in der Ukraine im Blauen Engel in Kiel auf. Unter dem Motto „Vision for Peace“ hat das Vision Künstlermanagement aus Wankendorf das Konzert organisiert. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, es gilt die 2G-Regel.

**PUTINS KRIEG:**  
An der Arkonastraße und am Schusterkrug gibt es ab sofort Platz für bis zu 300 Ukrainer. Vor allem Frauen und Kinder werden erwartet.

VON STEFFEN MÜLLER

**KIEL.** Die Betten sind noch nicht bezogen, Decken und Laken liegen aber schon bereit. Auf einem kleinen Tisch im Zimmer stehen ein großer Topf und Geschirr. Spinde dienen als Schränke. Kiel ist bereit, ab sofort 300 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine aufzunehmen. 100 Plätze stehen in der Unterkunft in der Arkonastraße in der Wik zur Verfügung, 200 am Schusterkrug in Holtenau. Wann die ersten Bewohner kommen, ist allerdings noch nicht klar.

„Wir sind durch die Erfahrungen aus der Flüchtlingskrise von 2015 gut vorbereitet“, sagt Martin Reinhard, Leiter des Amtes für Wohnen und Grundsicherung. Damals hatte die Stadt kurzerhand Unterkünfte für mehrere Tausend Asylsuchende bereitgestellt, die teilweise in provisorisch aufgebauten Container-Häusern unterkamen. Anders als noch 2015 allerdings ist nicht zu erwarten, dass hauptsächlich alleinreisende Männer oder unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach Kiel kommen, sondern vor allem Mütter mit ihren Kindern.

Und darauf ist Jasna O'Sullivan eingestellt. „Wir haben Zimmer für Familien, aber auch Einzelunterkünfte“, sagt die Einrichtungsleiterin der Gemeinschaftsunterkunft an der Arkonastraße in der Wik. „Wir sind gut vorbereitet.“ Bislang wohnen in der von der Diakonie betreuten Einrichtung 100 wohnungslose Geflüchtete mit Anerkennungsstatus, bis zu 150 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine könnten in den nächsten Tagen und Wochen folgen. Für sie hält die Diakonie eine komplette

# Flüchtlinge: Kiel ist bereit



Einrichtungsleiterin Jasna O'Sullivan führte Oberbürgermeister Ulf Kämpfer gestern durch die Zimmer, die an der Arkonastraße für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine vorbereitet werden. FRANK PETER

Etage in der ehemaligen Marinetechnikschule frei, die zuletzt als Corona-Isolierstation genutzt wurde. Die Zimmer sind zwischen elf und 35 Quadratmeter groß, auf dem Gang gibt es Gemeinschaftsbäder und mehrere Küchen.

„Am Wochenende könnten die ersten Fernfahrer aus der Ukraine einziehen, die aktuell in Kiel sind und nicht in die Heimat kommen“, sagt Martin Reinhard. Die Verteilung der Flüchtlinge aus der Ukraine

auf die verschiedenen Unterkünfte in Schleswig-Holstein übernimmt das Land. Reinhardt hofft, dass zeitnah entschieden wird, in welchen Kommunen die Geflüchteten unterkommen. Bislang sind schon mehrere Ukrainerinnen und Ukrainer in Kiel untergekommen.

„Kiel ist tief bestürzt über den an Brutalität weiter zunehmenden Angriff auf die Ukraine“, sagt Oberbürgermeister Ulf Kämpfer. „Wir

wollen schnell und unbürokratisch helfen. Gemeinsam sind wir vorbereitet und können schnell die notwendigen Strukturen für eine gezielte Hilfe schaffen“, so der OB, der von einer Welle der Hilfsbereitschaft berichtet. Trotz der vielen Angebote, wiederholt die Stadt ihre Bitte, aktuell noch keine Spenden an die Flüchtlingsunterkünfte zu bringen. Erst wenn die ersten Bewohner ankommen, werden Dinge des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, Zahnbürsten, Seife oder Toilettenpapier benötigt.

An anderen Stellen in Kiel entstehen immer mehr Hilfsangebote für die Ukraine und Geflüchtete. **Für privat bereitgestellte Wohnungen und Zimmer** stellt das Echt.Gut-Kaufhaus der Stadtmission Kiel Mobiliar und Erstaussstattungen zur Verfügung. Kontakt: info@echtgut-kiel.de, 0431 26044570. Inna Pavulsenko und Lina Shyrobokova, Vogelssang 4, 24326 Nehnten, hilfeukraine22@gmail.com, sammeln **medizinische Hilfsgüter**

für die Ukraine, vor allem für die Versorgung von Verwundungen. Dazu zählen auch zum Beispiel Schmerzmittel, Antibiotikaampullen, chirurgische Einmalbestecke und Erste-Hilfe-Kästen. Die Gegenstände können per Post und der Anmerkung „Für die Ukraine“ an die genannten Adressen geschickt werden.

**Auch die FH Kiel nimmt Sachspenden entgegen** und gibt diese an Organisationen weiter. Benötigt werden nicht verderbliche Lebensmittel und Getränke, Hygieneartikel und Kleidung. Spenden können im Büro der Diversitätsbeauftragten Alexa Magsaam, Raum 0.15 im Erdgeschoss am Sokratesplatz 1, abgegeben werden. Termine für die Abgabe sind mittwochs von 9 bis 13 und 14 bis 15.30 Uhr, donnerstags von 12.30 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 10 Uhr. Das Bürgertelefon der Stadt ist täglich zwischen 8 und 16 Uhr telefonisch unter 0431/901-4750 oder per E-Mail unter referat-migration@kiel.de erreichbar.

### So unkompliziert ist der Aufenthalt

Die unbürokratische Hilfe für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine umfasst eine einfache zu erhaltende Aufenthaltserlaubnis. Für einen vorübergehenden Aufenthalt ohne Aufnahme einer Erwerbstätigkeit können ukrainische Staatsangehörige mit biometrischem Pass laut Aufenthaltsgesetz ohne ein Visum nach Deutschland einreisen. Der Aufenthalt ist in diesem Fall auf 90 Tage begrenzt. Wenn die 90 Tage

abgelaufen sind, besteht kein Anlass zur Sorge. Der Kurzaufenthalt kann mit einer Aufenthaltserlaubnis für weitere 90 Tage verlängert werden. Hierzu ist es erforderlich, dass sich die Personen rechtzeitig an die für ihren Aufenthaltsort zuständige Ausländerbehörde wenden. Gleiches gilt für ukrainische Staatsangehörige, die bereits vor dem 24. Februar 2022 visumfrei nach Deutschland eingereist sind.

## Passende Hosen zum Reinschlüpfen und Wohlfühlen

Hoppla, jetzt kommt der Frühling: Jetzt blühen die ersten Krokusse mit den wunderbaren Farben unserer Damenhosen um die Wette! Lassen Sie sich zum Modefrühling von den neuen Kollektionen unserer vielen Modemarken verzaubern – Nortex präsentiert Ihnen dazu die größte Auswahl an hochwertigen Baumwollhosen und Jeans im ganzen Norden. Entdecken Sie unsere Vielfalt an Passformen und Größen – mit freundlicher und kompetenter Beratung!



Normale Passform  
Kurzgröße

Bequeme Passform  
Normale Länge

Schlanke Passform  
Langgröße

## UNSER ANGEBOT: 400 Damen-Jeans von ZERRERES

Form: Cora (Komfort-Jeans)  
Normalgrößen: 36-48  
Kurzgrößen: 18-24  
Farben: Hellblau, Blau, Lindgrün, Dunkelblau, Silbergrau, Schwarz



### KENNENLERNN-PREIS zu je

Originalpreis: € 79,95  
Sie sparen: € 24,95

# € 55,-

Das Angebot gilt bis zum 12.03.2022. Solange der Vorrat reicht.

240 internationale Modemarken für Damen und Herren auf 10.000 m<sup>2</sup> · Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern

Grüner Weg 9–11  
24539 Neumünster  
04321 8700-0  
info@nortex.de  
www.nortex.de

Anfahrt:  
A7 Neumünster-Süd  
B205 Altonaer Str.  
Zentrum Neumünster  
6. Ampel links

Öffnungszeiten:  
Montag–Freitag  
9.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag  
8.30 bis 19.00 Uhr

Unser Service für Sie:



**NORTEX**  
... zieht den Norden an!

NORTEX Mode-Center Ohlhoff GmbH & Co. KG; Foto: Nortex-Mitarbeiter